

## Schnellsuche

### Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
RWB PrivateCapital Emissionshaus AG Oberhaching	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	10.07.2018	100%

### RWB PrivateCapital Emissionshaus AG

#### Oberhaching

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

#### der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching

#### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching (nachfolgend Gesellschaft), fungiert als Kapitalverwaltungsgesellschaft für geschlossene Publikums-AIF der RWB Gruppe. Sie initiiert und verwaltet entsprechende Beteiligungsangebote, für die Eigenkapital von Privatanlegern eingeworben wird, welches entsprechend der jeweiligen Anlagegrundsätze global in Private-Equity-Zielfonds investiert wird. Die Gesellschaft erhält einmalige Vergütungen beim Einwerben des Kapitals, laufende Vergütungen für seine Verwaltung und ggf. erfolgsabhängige Vergütungen, wenn die Investitionen auf Anlegerebene vorab definierte Hürden überschritten haben. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von der Gesamtsituation der internationalen Private-Equity-Branche sowie dem Platzierungserfolg beeinflusst.

#### 2. Wirtschaftsbericht

Die Gesellschaft wird über finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gesteuert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere die Zufriedenheit der Anleger und die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Beide Indikatoren können wesentliche Auswirkungen auf die Unternehmensgrundlagen haben und letztlich auch finanziell bemerkbar werden. Eine Kennzahldefinition findet hier jedoch nicht statt.

Auf die maßgeblichen finanziellen Leistungsindikatoren Eigenkapitalquote, Gewinn- und Verlustrechnung (insbesondere Jahresüberschuss) und Liquidität 2. Grades wird nachfolgend eingegangen.

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland, dem wichtigsten Vertriebsmarkt der von der Gesellschaft verwalteten Fonds, stieg im Jahr 2017 um 2,2 %, während die Weltwirtschaft – relevant wegen der globalen Investitionen der verwalteten Fonds – in diesem Zeitraum um 3,7 % wuchs. Das positive Vertriebsumfeld mag zur Steigerung des Platzierungserfolgs beigetragen haben, was die Entstehung des positiven Ergebnisses der Berichtsgesellschaft unterstützte. Die prinzipiell erneut erhöhte Aktivität innerhalb des verwalteten Portfolios, bezogen auf Veräußerungen und Neuinvestitionen der Zielfonds, hat hingegen keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Zahlen des Jahresabschlusses. Langfristige Auswirkungen könnten sich in dem im Abschnitt „Chancenbericht“ dargestellten Umfang ergeben.

Ein Marktvergleich zum gesamten Platzierungsvolumen im Bereich der Sachwertanlagen besteht für das Berichtsjahr allenfalls in Form einer Erhebung des Branchenmagazins kapital-markt intern, das jedoch nicht explizit nur für geschlossene Fonds gilt und auch andere Erscheinungsformen der Kapitalanlage, insbesondere Vermögensanlagen nach dem Vermögensanlagengesetz, einbezieht. Eine Studie des Ratinghauses Scope analysiert lediglich das prospektierte Eigenkapital solcher Fonds, die im Jahr 2017 neu aufgelegt wurden. Früher aufgelegte, aber noch im Jahr 2017 vertriebene Fonds, wie diejenigen der Berichtsgesellschaft, werden ebenso wenig berücksichtigt wie das tatsächliche Platzierungsvolumen. Hinzu kommt, dass die Fonds der Berichtsgesellschaft nicht auf das Erreichen bestimmter Platzierungsvolumina ausgerichtet sind.

Aus den bislang vorliegenden Zahlen lässt sich weiterhin eine Dominanz der Immobilienanlagen ableiten. Dies gilt nicht nur für geschlossene Publikums-AIF, sondern auch für Immobilieninvestments, die als Vermögensanlagen nach dem Vermögensanlagengesetz

konzipiert sind, für Crowdinvestments und offene Immobilienfonds. Da andere im Bereich „Private-Equity-Dachfonds für Privatanleger“ tätige Kapitalverwaltungsgesellschaften, insbesondere WealthCap und Deutsche Finance, auch Fonds anderer Assetklassen anbieten, ist die Wettbewerbsposition der Berichtsgesellschaft in ihrem Markt aus den bislang vorliegenden Zahlen nicht klar ableitbar.

Von jedem externen Vergleich unabhängig ist die deutliche Steigerung des Platzierungsvolumens der von der Gesellschaft verwalteten AIF von EUR 17 Mio. im Jahr 2016 auf EUR 35 Mio. im Jahr 2017. Damit sind die Platzierungsergebnisse aus dem ersten Jahrzehnt des Bestehens der RWB-Gruppe noch lange nicht wieder erreicht, aber nach Einschätzung der Geschäftsleitung erzielt die KVG damit wieder langfristig tragbare Fondsvolumina. Diese Steigerung ist auf neue Produkt- und Vertriebskonzepte zurückzuführen, die dank eines insgesamt gestiegenen Marktvertrauens und eines gesteigerten Interesses breiterer Bevölkerungskreise an attraktiven Investitionsalternativen auf fruchtbaren Boden gefallen sind und somit greifen konnten. Sondereffekte wie das Platzierungsende einzelner Fonds spielten im Berichtsjahr möglicherweise ebenfalls eine Rolle.

Die Gesellschaft ist für ihr laufendes Geschäft nicht unmittelbar von den Entwicklungen der Neuplatzierung abhängig. Nur dauerhaft auf niedrigem Niveau verharrendes Neugeschäft hätte nachhaltige Auswirkungen auf das laufende Geschäft. Ein möglicherweise früher – bei längerer Dauer – unzureichend niedriges Niveau sollte im Berichtsjahr verlassen worden sein.

### **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet und wird wesentlich von den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.157 (Vj. TEUR 6.223) sowie Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.043 (Vj. TEUR 1.033) geprägt. Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus einer Korrektur auf Zugänge des Vorjahrs. Daneben bestehen Forderungen gegenüber diesen Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.659 (Vj. TEUR 8.942). Der Liquiditätsbestand betrug zum Bilanzstichtag TEUR 5.602 (Vj. TEUR 4.226). Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 8.532 (Vj. TEUR 7.194), davon TEUR 3.039 (Vj. TEUR 3.019) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. In Höhe von TEUR 5.265 (Vj. TEUR 3.806) haben die Verbindlichkeiten eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Den Verbindlichkeiten steht ein Eigenkapital einschließlich des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 10.642 (Vj. TEUR 13.820) gegenüber, was zu einer Eigenkapitalquote von 53,3 % (Vj. 64,9 %) führt. Das deutliche Absinken der Eigenkapitalquote ist aus Sicht der Geschäftsleitung unbedenklich, da es sich bei dem erhöhten Stand der Verbindlichkeiten um eine Stichtagsbetrachtung handelt und die Erhöhung auf einer Steigerung der Steuerverbindlichkeiten beruht. Wesentlich ist das weiterhin hohe Eigenkapital in Verbindung mit einer guten Ertragslage.

### **Ertragslage**

Aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft zwei wesentliche Ertragsquellen: zum einen die aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Fondsgesellschaften erzielten einmaligen Einnahmen aus der Einrichtung der Gesellschafterverwaltung, dem Marketing sowie der Konzeptionserstellung. Zum anderen handelt es sich um die laufenden Vergütungen für die Gesellschafterverwaltung sowie das Portfolio- und Risikomanagement. Die voranstehende Unterscheidung nach der geschuldeten Gegenleistung entfällt für die neu nach dem KAGB aufgelegten Publikums-AIF. Seitdem wird stets ein bestimmter Prozentsatz der Anlagesumme als einmalige Vergütung und ein bestimmter Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts eines Jahres als laufende Vergütung geschuldet. Bei dem im Vorjahr neu aufgelegten und im Berichtsjahr wesentlich vertriebenen Fonds RWB Direct Return GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Oberhaching, bestehen Anfangskosten nur in Höhe des Agios, das vollständig von der Berichtsgesellschaft an die Vertriebsgesellschaft weitergegeben wird. Aus der Platzierung dieses neuen Fonds, und seines im laufenden Jahr aufgelegten Nachfolgers, generiert die Berichtsgesellschaft mithin keine Deckungsbeiträge. Die Platzierungsphase des Fonds 6. RWB Global Market GmbH & Co. Typ B geschlossene Investment-KG, Oberhaching, der solche Deckungsbeiträge beisteuert, endete am 31.12.2017. Wegen des im Dezember 2017 noch andauernden Genehmigungsprozesses der siebten Generation der Global Market Fonds, die ebenfalls solche Deckungsbeiträge generieren wird, wurde die Platzierung des Fonds 6. RWB Global Market GmbH & Co. Typ A geschlossene Investment-KG, Oberhaching, bis zum 30.06.2018 verlängert, um die Vertriebspartner mit einem entsprechenden Angebot bedienen zu können. Hieraus lässt sich ersehen, dass die Details der Gebührenberechnung und -bezeichnung in den letzten Jahren einem deutlichen Wandel unterlagen, die grundsätzliche Unterscheidung in anfängliche und laufende Gebühren aber bestehen bleibt. Die Unterschiede in der Berechnung laufender Gebühren werden auf absehbare Zeit, bis zur Vollbeendigung der älteren Fonds, fortbestehen.

Die Provisionserträge der Gesellschaft betragen im Berichtszeitraum TEUR 18.776 (Vj. TEUR 18.732). Platzierungsabhängige Erlöse für die Einrichtung der Gesellschafterverwaltung wurden in Höhe von TEUR 742 (Vj. TEUR 808) eingenommen. Auf die laufende Gesellschafterverwaltung, die nicht vom Platzierungserfolg des jeweiligen Jahres abhängig ist und in dieser Weise bei älteren Fonds abgerechnet wird, entfielen TEUR 5.408 (Vj. TEUR 5.611).

Die Erlöse aus der Konzeptionserstellung, die bei den bis 30. Juni 2014 platzierten Fonds anfielen, belaufen sich noch auf TEUR 26 (Vj. TEUR 88). In diesem Zusammenhang entstand ein Aufwand in Höhe von TEUR 85 (Vj. TEUR 115). Die Erlöse aus Risiko- und Portfoliomanagement betragen TEUR 11.132 (Vj. TEUR 11.079) der in diesem Zusammenhang entstandene Aufwand TEUR 4.810 (Vj. TEUR 5.044). Aus der Platzierung der Publikums-AIF wurden im Rahmen des KVG-Bestellungsvertrags insgesamt Gebühren in Höhe von TEUR 1.111 (Vj. TEUR 899) vereinnahmt. Für den im Vorjahr neu aufgelegten Fonds Direct Return wird das Agio von der Gesellschaft vereinnahmt und in voller Höhe an die Vertriebsgesellschaft RWB Partners GmbH, Oberhaching, weitergegeben; hierdurch entstehen Ertrags- und Aufwandsposten in identischer Höhe von TEUR 351 (Vj. jeweils TEUR 88).

Weitere wesentliche Aufwandsposten waren der Personalaufwand (TEUR 3.856, Vj. TEUR 4.392) und die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.801 (Vj. TEUR 2.404).

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 3.622 (Vj. TEUR 3.355) abschließen. Die Gesellschaft hatte ein gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigertes Ergebnis erwartet. Der Vorstand sieht die Ertragsbasis der Gesellschaft als gesund und nachhaltig an.

### **Finanzlage**

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.265 (Vj. TEUR 3.806) stehen Forderungen an Kreditinstitute und kurzfristige Forderungen an Kunden in einer Gesamthöhe von TEUR 12.261 (Vj. TEUR 13.168) gegenüber. Die Liquidität 2. Grades liegt mit über 230 % (Vj. über 340 %) in einem für die Gesellschaft zufriedenstellenden Bereich. Die Gesellschaft ist somit weiterhin stabil finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr stets sichergestellt. Die gemäß § 25 Abs. 1 bis 4 und 6 KAGB vorzuhaltenden Eigenmittel wurden durchgehend in liquiden Anlagen bereitgehalten (§ 25 Abs. 7 KAGB). Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft hat sich aus Sicht der Geschäftsleitung daher bewährt und soll beibehalten werden.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Trotz einer mittlerweile beträchtlichen Zahl von Anwälten, die um Mandate für Klagen gegen Emissionshäuser werben, und einer mittlerweile großen Zahl von Anlegern befindet sich die Zahl der Rechtsstreitigkeiten weiterhin auf einem äußerst niedrigen Niveau. Auch die Eindrücke und die Zustimmungsquoten auf den jährlichen Gesellschafterversammlungen lassen im Durchschnitt weiterhin auf eine grundlegende Zufriedenheit der Anleger mit den Leistungen und Fondsprodukten der Gesellschaft schließen.

Dank einer auf üblichem Niveau befindlichen Fluktuation ist eine erhebliche Anzahl der Mitarbeiter schon viele Jahre für die Gesellschaft bzw. die RWB-Gruppe tätig, was ebenfalls für eine gesunde Basis für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens spricht.

### **Personalentwicklung**

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum neben den Vorstandsmitgliedern Horst Güdel, Norman Lemke und Daniel Bertele durchschnittlich 43 Arbeitnehmer (im Vj. 46) beschäftigt. Der Personalaufwand beträgt TEUR 3.856 (Vj. TEUR 4.392).

### **Vergütungssystem**

Entsprechend den Darstellungen in ihrem Geschäftsplan hat die Gesellschaft mit ihren Mitarbeitern ausschließlich Fixvergütungen vereinbart. Ein variabler Bestandteil ist nicht fest zugesagt. Vielmehr wird jedes Jahr neu über die Zahlung eines Weihnachtsgeldes und über dessen Höhe entschieden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sich Mitarbeiter nicht aufgrund eines persönlichen finanziellen Anreizes zu zweckwidrigen Handlungen verleiten lassen.

## **3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

### **3.1 Risikobericht**

Die KVG trägt der Bedeutung des Risikomanagements sowohl auf eigener Ebene als auch auf Ebene der einzelnen AIF durch ein entsprechendes Risikomanagementsystem Rechnung. Die KVG versteht das Risikomanagement als einen permanenten Prozess, der sich stetig weiterzuentwickeln und zu optimieren hat sowie regulatorische Vorgaben und Marktstandards berücksichtigt. Größe und Bedeutung der Abteilung Risikomanagement entsprechen dem Geschäftsumfang und der Produktstruktur.

Die KVG orientiert sich bei der Durchführung des Risikomanagementsystems an den Marktstandards der Anlageklasse Private Equity. Diesbezüglich wird auch auf IT-unterstützte Risikomanagementsysteme zurückgegriffen. Ergänzt wird der eigentliche Risikomanagement-prozess durch eine adäquate Risikodokumentation (einschließlich des Risikoberichtswesens) und die fortlaufende Kontrolle des Risikomanagementprozesses selbst durch die Interne Revision.

Die KVG hält eine Risikocontrolling-Funktion vor, welche alle wesentlichen risikorelevanten Vorgänge erfasst, misst, steuert und überwacht, die auf die Risikosituation der KVG und der von ihr verwalteten AIF Einfluss haben. In den Aufgabenbereich der Risikocontrolling-Funktion fällt insbesondere die

- Umsetzung der Risikopolitik und der Vorgaben der Geschäftsleitung im Bereich des Risikomanagements,
- Sicherstellung geeigneter Prozesse zur Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der Risiken,
- Überwachung der Handhabung des Risikomanagementsystems durch Erlass weiterführender Weisungen und die
- Berichterstattung zu Händen des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Zentral für die Erkennung, Erfassung und Behandlung von Risiken ist die Einordnung der definierten Risiken in sogenannte Risikoklassen. Die Verknüpfung der beiden zentralen Komponenten Eintrittswahrscheinlichkeit und potentielle Schadenswirkung erfolgt in einer Risikomatrix und mündet in der Zuordnung jedes Risikos in eine von fünf Risikoklassen. Auf Basis der Einordnung der einzelnen Risiken in Risikoklassen (I–V) ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen, Handlungsvorgaben sowie Informationspflichten bei einem potentiellen Risikoeintritt. Die Identifikation, Bewertung und Klassifikation der Risiken wird fortlaufend, mindestens jedoch einmal jährlich im Rahmen einer Risikoinventur, durchgeführt.

Durch seine ständige Überwachung der Geschäftsentwicklung gewährleistet der Vorstand, dass er Risiken, die Einfluss auf den Bestand des Unternehmens haben können, frühzeitig erkennt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Die nachfolgende Darstellung der Risiken erfolgt – wo sinnvoll möglich – zunächst vor Risikobegrenzungsmaßnahmen und beschreibt anschließend eben diese. Die Risiken sind gegliedert nach erwarteter Signifikanz bei Risikoeintritt nach Risikobegrenzungsmaßnahmen. Für die KVG waren im Berichtszeitraum die nachfolgend beschriebenen Risiken wesentlich:

### **Operationelle Risiken**

Die KVG hat sich zum Ziel gesetzt, operationelle Risiken in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen (z. B. Risiko systematischer Fehler, Schlüsselpersonenrisiko, Risiko mangelnder Datenqualität) so weit wie möglich zu reduzieren, indem sie für alle relevanten Arbeitsaufgaben geeignete Prozesse aufgesetzt und definiert hat. Die Verwirklichung eines operationellen Risikos würde typischerweise die Arbeitsleistung der KVG beeinträchtigen, etwa durch Kompetenzverlust im Falle des Schlüsselpersonenrisikos oder durch Mehrarbeit für die Behebung systematischer Fehler und Korrektur ihrer Folgen. Für die KVG existiert ein umfassendes Organisationshandbuch. Neben Arbeitsanweisungen zu den Kernaufgaben der Abteilungen sind Vorsorgestrategien (Präventionsmaßnahmen) zur Vermeidung des Eintritts bestimmter Risiken Inhalt dieser

Dokumentation. Ebenso werden geeignete vordefinierte Eskalationsmaßnahmen beschrieben, welche im Falle eines dennoch erfolgten Risikoeintritts anzuwenden sind.

### **Geschäftsrisiken**

Nicht antizipierte Produkttrends bzw. Marktentwicklungen können dazu führen, dass mangels Marktakzeptanz für geschlossene Fonds und/oder die Anlageklasse Private Equity die von der KVG aufgelegten Produkte am Markt auf keine Nachfrage treffen und der nachhaltige Geschäftserfolg des Unternehmens gefährdet werden kann. Der Vorstand konzipiert im Rahmen des Unternehmensgegenstands und des Erlaubnisumfangs Fonds, die den Markterwartungen entsprechen sollen. Die Gesellschaft ist wirtschaftlich nicht von Schwankungen des Neugeschäfts über Perioden von wenigen Jahren abhängig, da die wirtschaftliche Grundlage in Form der Verwaltungsvergütungen bei den als geschlossenen Fonds konzipierten Produkten über Jahre hinweg stabil und nachhaltig ist.

### **Sonstige Risiken**

Die Grundlage wirtschaftlichen Erfolges für die KVG ist der Erhalt der positiven Reputation des Unternehmens und des hiervon abhängigen Vertrauens der Anleger in ihre Produkte sowie in ihre Mitarbeiter. Reputationsverluste bergen daher das Potential zu Nachteilen zu führen bzw. Schäden zu verursachen. Beispielsweise können für die KVG aus Berichten über unseriöse Wettbewerber oder Vertriebsmitarbeiter Risiken wie Klagen oder rückläufiges Neugeschäft erwachsen. Die KVG versucht, den Reputationsrisiken fortlaufend durch geeignete Marketingmaßnahmen und Mitarbeiter-Verhaltenskodizes zu begegnen.

Rechtliche Risiken können für die KVG aufgrund von Rechtsänderungen ebenso entstehen wie durch neue administrative Handhabung und neue Erkenntnisse. In jedem Fall können rechtliche Risiken Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der KVG entfalten.

### **Finanzielle Risiken**

Aus geschäftlichen Verbindungen mit externen Parteien, insbesondere Dienstleistern, können Gegenparteirisiken im Sinne des Ausbleibens von Zahlungen oder der Unwiederbringlichkeit von Vorleistungen bei gleichzeitiger Nichtleistung der Gegenpartei entstehen. Weiterhin können der KVG durch Schlechtleistung von Dienstleistern Risiken erwachsen. Die Gesellschaft reduziert die Risiken durch einen vergleichsweise geringen Umfang konzernfremder Dienstleistungen, durch vorsichtige Auswahl dieser wenigen konzernfremden Dienstleister und indem sie dafür sorgt, dass die Entscheidungshoheit bei ihr verbleibt und beispielsweise die abgeschlossenen Auslagerungsverträge jederzeit kündbar sind.

Die Gesellschaft hat ihre Vermögensbasis im Wesentlichen durch Innenfinanzierung (Einbehalt von Gewinnen) geschaffen und ist entsprechend der Planung der Geschäftsleitung bis auf Weiteres nicht auf Außenfinanzierung angewiesen. Das Finanzierungs- und Refinanzierungsrisiko sind dadurch weitgehend reduziert. Die gesetzlichen Eigenmittelvorgaben werden nach Möglichkeit mit einem Puffer versehen und damit übererfüllt. Eigenmittel werden in liquiden Mitteln gehalten (§ 25 Abs. 7 KAGB).

### **Risikosituation im Geschäftsjahr**

Vor dem Hintergrund aller genannten Einzelaspekte sieht die Geschäftsleitung keinen Anlass zur Annahme, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Eintritt wesentlicher Risiken gefährdet wurde. Die Gesellschaft hat sich entschieden, neben den gemäß § 25 Abs. 1 bis 4 KAGB vorzuhaltenden Eigenmittel für die potenziellen Berufshaftungsrisiken zusätzliche Eigenmittel vorzuhalten (§ 25 Abs. 6 KAGB). Die Berechnung der Eigenmittel erfolgte entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und der internen Richtlinie und wurden entsprechend der internen Richtlinie durchgehend in liquiden Anlagen bereitgehalten (§ 25 Abs. 7 KAGB).

Notwendige Eigenmittel (in TEUR)	2.205
Vorhandene Eigenmittel (in TEUR)	2.330
Überdeckung (in TEUR)	125

### **3.2 Chancenbericht**

Die Gesellschaft hat durch die laufenden Verwaltungsgebühren und die weitgehende Unabhängigkeit von der Neuplatzierung eines einzelnen Jahres eine stabile geschäftliche Basis. Diese Basis kann sich durch neu erworbenes Kapital und die Erfüllung von Ratenzahlungspflichten, die Anleger in den vergangenen Jahren eingegangen sind, ebenso erhöhen wie durch Wertsteigerungen, die die jeweiligen Berechnungsgrundlagen anheben. Hinzu kommt die Möglichkeit erfolgsabhängiger Vergütungen, wenn auf Anlegerebene vorab definierte Mindestanlageerfolge eintreten. Der künftige Platzierungserfolg, Wertsteigerungen und die Erfüllung der Bedingungen für erfolgsabhängige Vergütungen lassen sich jedoch nicht planen und auch nicht seriös prognostizieren.

### **3.3 Prognosebericht**

Die Gesellschaft erwartet im laufenden Geschäftsjahr für den Gesamtmarkt allenfalls noch eine leichte weitere Steigerung der Neuplatzierung im Bereich der Sachwertanlagen. Geschlossene Publikums-AIF sollten an dem Gesamtmarkt, auch nach den jüngsten Ereignissen rund um die P&R-Gruppe, einen Grünwalder Anbieter von Vermögensanlagen, einen größeren Anteil erhalten. Solche Negativschlagzeilen beeinträchtigen grundsätzlich die Absatzmärkte und konterkarieren positive Umstände wie das weiterhin bestehende Niedrigzinsumfeld, das verzinsliche Anlagen weitgehend unattraktiv macht und damit einhergehend das wachsende Verständnis für die Rentabilität unternehmerischer Beteiligungen.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist auch weiterhin eng an die Akzeptanz des Anlagevehikels „geschlossener Publikums-AIF“, der Anlageklasse Private Equity und der Unternehmensgruppe selbst gebunden. Der Vorstand erwartet eine Steigerung dieser Akzeptanz, nachdem steigende Preise und Spekulationen über Immobilienpreisblasen den Blick auch von Privatanlegern vermehrt auf die weniger geläufige aber – im Gegensatz beispielsweise zu Schiffscontainern – durchaus etablierte Anlageklasse Private Equity lenken, wo sich auch weiterhin, im Vergleich zu anderen Assetklassen, relativ hohe Renditen erwirtschaften lassen sollten. Dies gilt erst recht, nachdem sich Anbieter von Immobilien-AIF in der gegenwärtigen Marktlage bei der Erzielung wettbewerbsfähiger Renditen hohen Hürden gegenüber sehen.

Für die von der Gesellschaft verwalteten Fonds erwartet der Vorstand grundsätzlich eine Neuplatzierung in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, wegen des verzögerten Zulassungsprozesses und der stets zu beobachtenden Anlaufphase bei neu platzierten Fonds möglicherweise etwas niedriger.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde der Fonds RWB Direct Return II GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Oberhaching, aufbauend auf positiven Erkenntnissen und Erfahrungen des Vorgängerfonds konzipiert, neu emittiert. Darüber hinaus ist die Neuemission der siebten Generation der Global Market Fonds angestrebt.

Im laufenden Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit der Umsetzung weiterer regulatorischer Anforderungen konfrontiert, insbesondere der Richtlinie MiFID II und der EU-Datenschutzgrundverordnung.

Für das Geschäftsjahr 2018 ist bei der Gesellschaft wegen der Einnahmen aus der laufenden Fondsverwaltung wieder mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, das wegen anstehender Einmalaufwendungen für projektbezogene Beratungsleistungen zur IT-Infrastruktur und perspektivisch steigender Personalkosten zurückgehen dürfte.

#### 4. Verbundene Unternehmen

Der Vorstand hat nach § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Die Schlusserklärung lautet wie folgt:

„Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG hat nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtszeitraum weder getroffen noch unterlassen.“

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Zweigstellen unterhalten.

#### Oberhaching, den 29.05.2018

*gez. Horst Güdel, Vorstand*

*gez. Norman Lemke, Vorstand*

*gez. Daniel Bertele, Vorstand*

#### Bilanz

##### AKTIVA

	31.12.2017	31.12.2016
A. Forderungen an Kreditinstitute	5.602.441,25	4.225.749,59
B. Forderungen an Kunden	6.658.949,67	8.942.237,55
C. Beteiligungen	1.042.500,00	1.032.500,00
D. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.156.507,69	6.222.549,36
E. Immaterielle Anlagewerte	20.140,00	45.656,00
F. Sachanlagen	308.191,00	397.857,00
G. Sonstige Vermögensgegenstände	174.950,58	417.461,89
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.975,00	12.149,00
SUMME Aktiva	19.966.655,19	21.296.160,39

##### PASSIVA

	31.12.2017	31.12.2016
A. Sonstige Verbindlichkeiten	8.531.549,15	7.194.373,77
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	364.867,00	51.439,00
II. Sonstige Rückstellungen	428.259,08	230.569,27
C. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.850.000,00	1.850.000,00
1. Gesetzliche Rücklage	50.000,00	50.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.800.000,00	1.800.000,00
III. Bilanzgewinn	8.291.979,96	11.469.778,35
SUMME Passiva	19.966.655,19	21.296.160,39

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2017	31.12.2016
1. Laufende Erträge aus		
a. verbundenen Unternehmen	123.669,94	163.937,38
2. Provisionserträge	18.775.592,51	18.732.066,43
3. Provisionsaufwendungen	-8.131.267,60	-8.088.191,69
4. Nettoertrag	10.767.994,85	10.807.812,12
5. Sonstige betriebliche Erträge	512.055,44	448.051,61
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		

	31.12.2017	31.12.2016
a. Löhne und Gehälter	-3.440.544,72	-3.941.308,37
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-415.033,41	-450.593,44
c. andere Verwaltungsaufwendungen	-2.801.166,40	-2.403.797,82
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-185.872,82	-234.262,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.933,05	-6.313,99
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zur Rückstellung im Kreditgeschäft	-1.887,46	-860,42
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	-83.542,71	-672.556,59
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.331.069,72	3.546.170,27
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-706.918,11	-189.596,18
13. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	-1.950,00	-1.896,00
14. Jahresüberschuss	3.622.201,61	3.354.678,09
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.669.778,35	8.568.506,26
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a. in andere Gewinnrücklagen	0,00	-453.406,00
17. Bilanzgewinn	8.291.979,96	11.469.778,35

## Anhang für das Geschäftsjahr 2017

### der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching

#### 1. Allgemeine Angaben

Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG mit Sitz in Oberhaching ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 157486.

Der Jahresabschluss der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG (RWB Emi AG) ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften ergibt sich aus § 340a Abs. 1 HGB i.V.m. § 38 Abs. 1 S. 1 KAGB.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### 2.1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256a HGB sowie der §§ 264ff HGB und des AktG aufgestellt. Maßgeblich für die Gliederung und den Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Verordnung über die Rechnungslegung Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

Mit Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 29. Oktober 2014 ist die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG eine externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §§ 20, 22 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Auf Grundlage dessen hat die RWB Emi AG zusätzlich zu den oben genannten Vorschriften ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften der §§ 340a ff HGB sowie der RechKredV aufzustellen.

##### 2.2. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind täglich fällig und mit dem Nennwert bilanziert.

Die **Forderungen an Kunden** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und haben eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

	verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Forderungen an Kunden	3.419.859,88	6.213.110,75	3.239.089,79	2.729.126,80	6.658.949,67	8.942.237,55
- täglich fällig	3.419.859,88	6.213.110,75	3.239.089,79	2.729.126,80	6.658.949,67	8.942.237,55
- bis drei Monate	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Forderungen an verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an die 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH i.H.v. EUR 2.526.087,41 (i.Vj. EUR 2.734.713,82). Ein zu Beginn des Geschäftsjahres bestehendes Darlehen an die RWB Group AG i.H.v. EUR 2.953.399,88 wurde durch diese im Geschäftsjahr vollständig getilgt. Die Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren hauptsächlich aus der Abrechnung für das Portfoliomanagement und die Gesellschafterverwaltung der AIFs für das letzte Quartal 2017.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** sind zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe der außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist im Abschnitt "Anteilsbesitzliste" dargestellt.

**Sachanlagen** und entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** (im Wesentlichen Lizenzen und Software) werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich aus der beigefügten Anlage zum Anhang (Anlagespiegel).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und beinhalten hauptsächlich Steuerforderungen (EUR 129.785,30; i.Vj. EUR 374.680,00).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (EUR 5.265.297,15; i.Vj. EUR 3.806.054,40) sowie von 1 – 5 Jahren (EUR 3.266.252,00; i.Vj. EUR 3.388.319,37).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der RWB Group AG i.H.v. EUR 975.835,05 (i. Vj. EUR 1.182.443,24) und der RWB Partners GmbH i.H.v. EUR 1.639.279,86 (i. Vj. EUR 1.768.535,97). Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der 2. RWB PrivateCapital GmbH & Co. KG i.H.v. EUR 3.266.252,00 (i.Vj. EUR 3.388.319,37), die aus dem Abkauf von Geschäftsanteilen an der 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH stammen. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. EUR 2.015.635,19 (i. Vj. EUR 775.407,63) Steuerverbindlichkeiten i.H.v. EUR 1.900.351,68 (i. Vj. EUR 640.004,11) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten.

	verbundene Unternehmen		Beteiligungen		Übrige sonstige Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Sonstige Verbindlichkeiten	3.038.659,63	3.019.354,74	3.477.254,33	3.399.611,40	2.015.635,19	775.407,63
- täglich fällig	3.038.659,63	3.019.354,74	211.002,33	11.292,03	0,00	0,00
- bis drei Monate	0,00	0,00	0,00	0,00	1.900.351,68	640.004,11
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	115.283,51	135.403,52
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0,00	3.266.252,00	3.388.319,37	0,00	0,00
- mehr als fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um bestehende und erkennbare Risiken abzudecken; mit Laufzeiten von maximal einem Jahr. Vom Abzinsungswahlrecht wurde kein Gebrauch gemacht. Die anderen Rückstellungen beinhalten die Kosten für Steuerberatungsleistungen und die Jahresabschlussprüfung (EUR 112.698,50; i.Vj. EUR 60.669,00) sowie sonstige Rückstellungen für weiterberechnete Umlagen von Beteiligungsunternehmen (EUR 110.980,59 i.Vj. EUR 61.300,00) und Urlaubsrückstellungen (EUR 186.300,00; i.Vj. EUR 108.600,00).

Das **Eigenkapital** der RWB Emi AG beträgt zum Stichtag EUR 10.641.979,69 (i.Vj. EUR 13.819.778,35). Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 500.000,00 ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien. Die gesetzliche Gewinnrücklage wurde nach § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10% des Grundkapitals gebildet.

### 2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **laufenden Erträge** aus verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einer Ausschüttung der RWB PrivateCapital Verwaltungs GmbH, Oberhaching, i.H.v. EUR 60.000,00 (i.Vj. i.H.v. EUR 130.000,00).

Der **Provisionsüberschuss** der RWB Emi AG setzt sich wie folgt zusammen:

	2017 EUR	2016 EUR
Portfoliomanagementleistungen	11.131.876,89	11.078.944,44
Gesellschafterverwaltung	5.408.350,76	5.610.689,89
Sonstige Provisionserträge	2.235.364,86	2.042.432,40
Provisionserträge	18.775.592,51	18.732.066,43
Portfoliomanagementleistungen	-4.810.132,57	-5.043.596,31
Vermittlungsleistungen	-1.639.279,86	-1.768.535,97
Sonstige Provisionsaufwendungen	-1.681.855,17	-1.276.059,41
Provisionsaufwendungen	-8.131.267,60	-8.088.191,69
Provisionsüberschuss	10.644.324,91	10.643.874,74

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Dienstleistungserbringung (Umlage) für verbundene Unternehmen und Beteiligungen (EUR 314.943,34; i.Vj. EUR 243.055,55).

Die **anderen Verwaltungsaufwendungen** enthalten:

	2017 EUR	2016 EUR
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	140.918,62	222.725,12
EDV-Kosten	382.524,52	287.598,75
Fremdarbeiten	315.411,48	297.016,11

	2017 EUR	2016 EUR
Porto	136.319,96	140.521,62
Raumkosten	445.969,58	437.159,07
Sonstige andere Verwaltungsaufwendungen	1.380.022,24	1.018.777,15
Andere Verwaltungsaufwendungen gesamt	2.801.166,40	2.403.797,82

Von dem Saldierungswahlrecht bei den Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zur Rückstellung im Kreditgeschäft wurde kein Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr erfolgte eine **Abschreibung** auf die Beteiligung an der 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH i.H.v. EUR 83.542,71 (i. Vj. EUR 672.556,59).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** (EUR 706.918,11; i. Vj. EUR 189.596,18) entfallen vollständig auf das normale Ergebnis der Geschäftstätigkeit.

### 3. Sonstige Angaben

Das **Honorar des Wirtschaftsprüfers** besteht ausschließlich aus den Abschlussprüfungsleistungen i.H.v. EUR 45.550,00 (i.Vj. EUR 46.350,00).

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**:

Gemäß Nachtrag zum Mietvertrag sind die Geschäftsräume im Keltenering 10 und 12, 82041 Oberhaching, bis zum 30.11.2022 fest angemietet. Hieraus entsteht eine jährliche Mietzinsverpflichtung in Höhe von rd. EUR 277.300,00 incl. Nebenkosten. Der Mietzins wird nach 24 Monaten gegenüber dem Stand zum Zeitpunkt des Beginns des Mietverhältnisses, jeweils zum 01.11., um die Veränderung des Verbraucherpreisindex angepasst. Der am 23.12.2014 geschlossene Mietvertrag (mit Wirkung zum 01.01.2015) zwischen der Munich Private Equity Partners GmbH (MPEP), Oberhaching, und der RA/KE Büroimmobilien AG & Co.KG, München, wurde zum 01.07.2016 mit allen Rechten und Pflichten von der MPEP auf die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG übertragen. Hieraus entsteht eine jährliche Mietzinsverpflichtung in Höhe von rd. EUR 83.300,00 incl. Nebenkosten.

Die darüber hinaus abgeschlossenen Verträge sind kurzfristig kündbar. Aus diesem Grund entfällt eine Angabepflicht im Rahmen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr neben den Vorständen im Durchschnitt 43 (Vj. 46) **Mitarbeiter**. Von den Mitarbeitern der RWB Emi AG entfallen 37 (i.Vj. 36) auf Fachangestellte und 6 (i.Vj. 10) auf leitende Angestellte.

Im Geschäftsjahr 2017 bestand mit der CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching, eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die Zahlungs- bzw. Erstattungsverpflichtungen aus Umsatz- und Vorsteuern wurden auf dem Verrechnungskonto gegenüber der CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching, dargestellt.

Die oberste **Muttergesellschaft** ist die CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

Die **Anteile** der RWB Emi AG werden zu 100% von der RWB Group AG, Oberhaching, gehalten.

### 4. Organe

Zum **Vorstand** der Gesellschaft sind bestimmt:

Herr Horst Güdel, Vorstand der RWB Emi AG,

Herr Norman Lemke, Vorstand der RWB Emi AG,

Herr Daniel Bertele, Vorstand der RWB Emi AG.

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf EUR 1.095.400,00 (i.Vj. EUR 1.320.000,00).

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Herr Prof. Dr. Walter Blancke (Aufsichtsratsvorsitzender), Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre, Schmalkalden, Herr Dipl.-Kfm. Jörg Weidinger (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München, Herr Dr. Thomas Robl, Geschäftsführer/Managing Partner der VTC Partners GmbH, München.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betragen EUR 99.960,00 (i.Vj. EUR 99.960,00).

### 5. Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung vom 07. Dezember 2017 hat beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.469.778,35 teilweise in Höhe von EUR 6.800.000,00 an die RWB Group AG, Oberhaching, auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 4.669.778,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss i.H.v. EUR 3.622,201,61 sowie den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i.H.v. EUR 4.669.778,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

### 6. Anteilsbesitzliste

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016*	Jahres-ergebnis 31.12.2016*
-----------------------	------	-----------------------	---------	-----------------------------	--------------------------------

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2016*	Jahres-ergebnis 31.12.2016*
2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	202.289.402,20	334.974,26
3. RWB PrivateCapital Zweitmarkt GmbH	Oberhaching	27,02	EUR	2.826.405,99	-1.561,94
RWB Global Market Vintage 2008 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	72.848.871,16	4.897,48
RWB Global Market Vintage 2009 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	45.360.782,69	5.609,01
RWB Global Market Vintage 2010 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	65.826.726,24	4.552,45
RWB Global Market Vintage 2011/2012 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	210.343.685,04	7.168,20
RWB Global Market Vintage 2013/2014 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	47.319.481,87	2.142,19
RWB Special Situations GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	17.159.886,76	438,79
1. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	30.587.128,75	1.984,72
2. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	1.443.617,24	1.414,10
3. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	30.957.865,28	4.494,31
4. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	2.699.855,18	-18,70
RWB Global Market Vintage 2015/2016 GmbH (vorm. RWB China Opportunies GmbH)	Oberhaching	100,00	EUR	12.209.119,04	-6,53
RWB Direct Return II GmbH & Co. ge-schlossene Investment KG**	Oberhaching	90,91	EUR	liegt nicht vor	liegt nicht vor
5. RWB Secondary Market Beteiligungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	24.134,58	-865,42
RWB PrivateCapital Verwaltungs GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	85.593,18	60.083,71
RWB CA Invest GmbH**	Oberhaching	100,00	EUR	liegt nicht vor	liegt nicht vor

\* Die Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften für das Jahr 2017 liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht vor.

\*\* Die Gesellschaft wurde im Jahr 2017 gegründet.

## Oberhaching, den 29. Mai 2018

**gez. Horst Güdel, Vorstand,**

**gez. Norman Lemke, Vorstand,**

**gez. Daniel Bertele, Vorstand**

### Anlagespiegel

#### RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungskosten				31.12.2017 EUR
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
1. Beteiligungen	1.032.500,00	10.000,00	0,00	0,00	1.042.500,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.895.105,95	17.501,04	0,00	0,00	6.912.606,99
	7.927.605,95	27.501,04	0,00	0,00	7.955.106,99
3. Immaterielle Anlagewerte					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186.536,74	0,00	0,00	0,00	186.536,74
4. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.103.731,81	70.690,82	0,00	0,00	1.174.422,63
	1.290.268,55	70.690,82	0,00	0,00	1.360.959,37
	9.217.874,50	98.191,86	0,00	0,00	9.316.066,36

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2017 EUR
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	672.556,59	83.542,71		756.099,30
	672.556,59	83.542,71	0,00	756.099,30
3. Immaterielle Anlagewerte				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.880,74	25.516,00	0,00	166.396,74
4. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	705.874,81	160.356,82	0,00	866.231,63
	846.755,55	185.872,82	0,00	1.032.628,37
	1.519.312,14	269.415,53	0,00	1.788.727,67
				<b>Buchwerte</b>
			31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1. Beteiligungen			1.042.500,00	1.032.500,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.156.507,69	6.222.549,36
			7.199.007,69	7.255.049,36
3. Immaterielle Anlagewerte				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			20.140,00	45.656,00
4. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung			308.191,00	397.857,00
			328.331,00	443.513,00
			7.527.338,69	7.698.562,36

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Angaben im Lagebericht der Gesellschaft nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB mit dem Vorstand erörtert. Nach eigener Beurteilung gelangte der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass diese Angaben vollständig und zutreffend sind.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalverwaltungsgesellschaften unter Einbeziehung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung aufgestellt.

Die durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2017 zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte gemäß Auftrag des Aufsichtsrats den Jahresabschluss 2017 nebst dem Lagebericht 2017 der RWB Private Capital Emissionshaus AG und versah den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Im Prüfungsbericht zum Jahresabschluss wurde zudem bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Risikofrüherkennung getroffen hat und dass ein wirksames internes Kontrollsystem besteht und keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen sind.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht nebst dem Prüfungsbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt, welche dann in der bilanzfeststellenden Aufsichtsratsitzung am 18. Juni 2018 detailliert erörtert wurden. An dieser Sitzung nahmen zudem die Abschlussprüfer teil, welche über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichteten und für zusätzliche Fragen zur Verfügung standen.

Auch der Aufsichtsrat befasste sich mit sämtlichen Vorlagen sowie dem Prüfungsbericht und erörterte diese eingehend. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung der vorgelegten Unterlagen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Der Aufsichtsrat billigt somit den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und stellte ihn damit fest.

Weiterhin befürwortet der Aufsichtsrat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.

**gez. Prof. Dr. Walter Blancke, Vorsitzender des Aufsichtsrats**

### Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde am 18.06.2018 festgestellt.

### Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den

Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**München, den 30. Mai 2018**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Schobel, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Ziegler, Wirtschaftsprüfer*

---